

Regisseurin Elke Münch hatte Tränen in den Augen

SCHAUSPIEL „De Schippers van Timmel“: 900 Zuschauer sind von der Premiere restlos begeistert

Autor Gerd Brandt zeigte sich von der Umsetzung seines Theaterstücks sehr beeindruckt und fasziniert vom Bühnenbild und der Kostümierung.

GROßEFEHN-TIMMEL/UBB – Ostfriesische Geschichte hautnah miterleben konnten am Donnerstagabend rund 900 begeisterte Zuschauer bei der Premiere des Historienspiels „De Schippers van Timmel“, das im Reitsport-Touristic-Centrum (RTC) in Timmel uraufgeführt wurde.

Mehr als 100 Laienschauspieler aus ganz Ostfriesland in historischen Kostümen zeigten in beeindruckender Art und Weise faszinierende und realitätsnahe Szenen von dem historisch belegten Aufstand der Timmeler Schiffer 1811 zur Zeit der napoleonischen Besatzung.

Die Rekrutierung der freiheitsliebenden Timmeler Schiffer durch die französische Besatzungsmacht, die militärisch die Kontinentalsperre gegen England

durchsetzen wollte, und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Timmeler Bevölkerung versetzten das überwiegend ältere Publikum gedanklich mitfühlend

„Wir haben etwas ganz Tolles geschaffen, ich bin glücklich und stolz“

in das 19. Jahrhundert. Regisseurin Elke Münch hat es wieder

einmal verstanden, das von Gerd Brandt geschriebene Theaterstück so zu inszenieren, dass es nicht nur begeisterte, sondern auch zum Nachdenken anregte.

Sie hat wieder einmal neben den bereits erfahrenen Schauspielern Talente entdeckt, woran diejenigen selbst und auch andere nicht geglaubt hätten. Manch einer war von sich überrascht.

Hervorzuheben sind die Natürlichkeit, Begeisterung und besonders die Leidenschaft, mit der die Akteure ihre Rollen spielten. Jemanden besonders hervorzuheben wäre allen anderen gegenüber ungerecht, es gab nämlich keine Ausfälle. Die imposante Kulisse der 65 Meter breiten Freilichtbühne in der Halle entlockte so manchem ein „Aha“, die Lichteffekte während der Aufführungen taten ein Übriges.

Vor der Aufführung und während der halbstündigen Pause gab es kaum ein Durchkommen im Foyer und im beheizten Zelt vor dem RTC, wo es Kulinarisches wie Käse, Wein und



Heimlich haben sich die Frauen Lebensmittel besorgt und laden sie nachts ab.

andere erlesene Speisen gab, abgestellt auf die französische Besatzungszeit.

Elke Münch, die während der Premiere nicht mehr ins Geschehen eingreifen konnte, schüttelte immer wieder anerkennend den Kopf über die Leistungen ihrer Schützlinge; am Ende liefen ihr Freudentränen übers Gesicht. „Wir haben etwas ganz Tolles geschaffen, ich bin glücklich und stolz. Wir haben so gespielt,

als wäre der Zuschauer mit auf der Bühne. Das wollte ich erreichen, denn der Zuschauer ist unser Partner“, resümierte Elke Münch, der nach den Inszenierungen rund um Störtebeker „De See gift, de See nimmt“, dem historischen Schauspiel „Smacht“ um Ayenwolde/Hatshausen und „Törf un Strom“ in Wiesmoor erneut ein großartiges Projekt gelungen ist. Auf Initiative des Dorf-

vereins „Uns Timmel“ war sie vor mehr als einem Jahr eingestiegen und sorgte in monatelanger Vorbereitung, wobei sie allen Beteiligten sehr viel abverlangte, für einen spannenden und außergewöhnlichen Theaterabend.

Autor Gerd Brandt zeigte sich von der Umsetzung seines Theaterstücks sehr beeindruckt und fasziniert vom Bühnenbild und der Kostümierung.



Die Frauen von Timmel müssen während der Gefangenschaft ihrer Männer für sich selbst sorgen und viele Entbehrungen hinnehmen. FOTOS: UBBEN

Miniaturland: Nördlicher Teil des Landkreises wird eingeweiht

LEER – Wie im richtigen Leben wird der Ortsbürgermeister von Ditzum, Johann Duin, am 5. November das Band zum fertiggestellten nördlichen Teil des Landkreises Leer und des Rheiderlandes im Leeraner Miniaturland durchschneiden.

Viele mit großer Liebe zum Detail im Maßstab 1:87 nachgebildete Orte vermitteln dem Besucher



Das Miniaturland in Leer vergrößert sich.

einen vortrefflichen Eindruck vom besonderen Reiz dieses Landstriches.

Beispiele dafür sind das alte Dorf Bagband, die reizvolle Samtgemeinde Hesel, der berühmte Fremdenverkehrsort Timmel, das Fischerdorf Ditzum im Rheiderland mit seiner jahrhundertalten Tradition. Eine besondere Attraktion stellt dabei auch das wasserwirtschaftliche Großbauwerk des Küstenschutzes an der Unterems bei Emden dar – das detailgenau nachgebaute Emsperrwerk. Das Unternehmen lädt die Bevölkerung zu der offiziellen Freigabe des neuen Flächenabschnitts ein.

Ostfriesen mögen die Jahrmärkte

FAZIT Schausteller ziehen positive Bilanz

AURICH/HIP – Die Vorsitzenden des Vereins reisender Schausteller Ostfriesland, Karl-Heinz Langenscheidt und Theo von Halle, lassen keinen Zweifel an der Tatsache, dass die Ostfriesen ein marktfreundliches Publikum sind. Dies machten sie jetzt am Rande einer Pressekonferenz zum Auricher Herbstmarkt auf dem Platz an der Sparkassen-Arena deutlich. Als Beleg dafür nannten sie die kürzlich veranstalteten Märkte in Leer („Gallimarkt“) und Norden („Beestmarkt“), die sehr gut verlaufen seien. In diesem Zusammenhang erwähnten die beiden Schausteller auch den Kramermarkt in Oldenburg. „Der war spitze!“

Auch für Aurich sehen sie den Verlauf positiv. „Der Auricher Herbstmarkt hat wieder steigende Besucherzahlen“, erklären Langenscheidt und von Halle. Dies stehe aber auch mit der Tatsache in Verbindung, dass die Schausteller in der Kreisstadt ihre Märkte jetzt auf dem neu gestalteten Parkplatz an der Sparkassen-Arena veranstalten können. „Das Negative ist weg“, spielen sie auf

die Zeiten an, als der Platz am Alten Bahnhof noch mit Schotter überzogen war. Die positive Veränderung habe sich herumgesprochen. So kommen in diesem Jahr Schausteller aus einem Umkreis von 400 Kilometern mit ihren Fahrgeschäften nach Aurich. Besonders hervorheben möchten die Kirmesbetreiber das Fahrgeschäft „Booster“, das in 40 Metern Höhe einen Rundflug ermöglichen soll und dabei Geschwindigkeiten von mehr als 100 Stundenkilometer erreichen soll. „Das ist ein Superkracher“, kommentieren sie das Fahrgeschäft. Ansonsten sei der Auricher Herbstmarkt mit allem ausgestattet, was einen guten Jahrmarkt ausmachen würde.

Bei einem Blick auf den bisherigen Saisonverlauf, der insgesamt rund 70 Veranstaltungen beinhaltet, ziehen die Schausteller ein Fazit mit viel Licht, aber auch Schatten. „Wir hatten ein gutes Frühjahr, einen schlechten Sommer und einen goldenen Herbst“, hoffen Langenscheidt und von Halle darüber hinaus auf ein erfolgreiches Weihnachtsgeschäft.



Blicken auf eine positive Marktsaison zurück: Theo von Halle und Karl-Heinz Langenscheidt, zweiter und erster Vorsitzender des Vereins reisender Schausteller Ostfriesland. FOTO: HIPPEN

Jetzt zugreifen!

Sichern Sie sich gleich ihre Prozenste und kaufen Sie drei Artikel ihrer Wahl!
Gültig ab dem 22.10. bis zum 05.11.2011

15%

Feller & Feller
MODEN
Ihr Outlet

Coupon

20%

Feller & Feller
MODEN
Ihr Outlet

Coupon

30%

Feller & Feller
MODEN
Ihr Outlet

Coupon

Bitte legen Sie diese Coupons beim Einkauf an der Kasse vor. Rabatt gilt für unser gesamtes Damen- und Herrensortiment. Ausgenommen sind reduzierte Artikel. Es kann nur ein Coupon pro Teil verwendet werden.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 -13.00 Uhr / Langer Samstag bis 16.00 Uhr

Feller & Feller

Moden Ihr Outlet

Kirchenweg 2 a. Moordorf / Tel: 04941 / 80746